

Teilnehmer aus ganz NRW

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe

WESTERKAPPELN/IBBENBÜREN Das Martin-Niemöller-Haus war am Samstag Schauplatz einer Veranstaltung mit Teilnehmern aus ganz Nordrhein-Westfalen. Der Landesverband der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe hatte zur zweiten Delegiertenversammlung in diesem Jahr nach Velpe eingeladen.

Für die Organisation und Umsetzung zeichnete laut Mitteilung der Freundeskreis Ibbenbüren unter Leitung seines Vorsitzenden Reinhard Rabenhorst mit Mitgliedern des Ortsvereins verantwortlich.

Der Dank gelte an dieser Stelle Brigitte Fürst von der evangelischen Kirchengemeinde Westerkappeln, die sich als Küsterin im Südbezirk seit über 30 Jahren um die Planung von Veranstaltungen im Martin-Niemöller-Haus kümmert und somit auch den Freundeskreis Ibbenbüren unterstütze.

Die Delegiertenversammlung wurde vom Vorsitzenden des Landesverbandes, Karl-Heinz Wesemann, eröffnet. Im direkten Anschluss überbrachte die Westerkappeler Bürgermeisterin Annette Große-Heitmeyer Grußworte an die Landesdelegierten und Gäste der Versammlung.

Die Teilnehmer wussten es laut Mitteilung sehr zu schätzen, dass die Bürgermeisterin diesen Termin persönlich wahrgenommen hat, zeuge es doch von Wertschätzung und Anerkennung ihrerseits gegenüber der Arbeit der Suchtselbsthilfe. Wer ihren Worten aufmerksam folgte, habe gespürt, dass sich Große-Heitmeyer mit dem Thema Selbsthilfe intensiv beschäf-



Reinhard Rabenhorst (links) stellte sich nach 16 Jahren Vorstandsarbeit als stellvertretender Landesvorsitzender der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe nicht mehr zur Wahl. Mit Bettina Beran Mlodzian (2. von links) ist der Ortsverein Ibbenbüren aber weiter im Landesvorstand präsent. Auch Wolfgang Kaiser aus Bochum (Mitte) kandidierte nicht erneut als Landesvize.

Foto: Heinrich Weßling

tige, schreibt der Freundeskreis Ibbenbüren. Sie habe sich für die Arbeit der Selbsthilfe bedankt und den Teilnehmern für die Zukunft alles Gute gewünscht.

Im Anschluss wurde laut Mitteilung, schwerpunktmäßig über die neue Datenschutzgrundverordnung berichtet, die neue Internetseite des Landesverbandes wurde vorgestellt, und auf das 40-jährige Bestehen des Landesverbandes im kommenden Jahr ist hingewiesen worden. Im Weiteren folgten dann Berichte der Regionalkreise der Arbeitskreise und der Frauenbeauftragten.

Der wohl wichtigste Tagesordnungspunkt war laut Mitteilung die Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden. Wolfgang Kaiser aus Bochum trat nach fünf Jahren nicht wieder zur Wahl an. Auch Reinhard Rabenhorst vom Freundeskreis Ibb-

benbüren stellte sich nach 16 Jahren Vorstandsarbeit nicht wieder zur Wahl. In seiner Laudatio dankte Landesvorsitzender Karl-Heinz Wesemann beiden für die geleistete Vorstandsarbeit für den Landesverband, der über 1000 Mitglieder in NRW zählt. Zur Wahl stellten sich Wolfgang Pätsch aus Selm und Bettina Beran Mlodzian aus Ibbenbüren. Beide wurden mit großer Mehrheit gewählt und nahmen die Wahl auch an.

Den Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe Ibbenbüren e. V. mit seinen aktuell 60 Mitgliedern erfülle es mit Stolz, die Geschicke des Landesverbandes in den vergangenen 16 Jahren mit bis zu drei Mitgliedern im Vorstand mitgeleitet zu haben und auch in Zukunft mit Bettina Beran-Mlodzian dort vertreten zu sein, heißt es in der Mitteilung zur Delegiertenversammlung. pm